



Agroforestry4Future Regenerative Landwirtschaft in Uganda



Unser Projekt Agroforestry4Future, das wir in Zusammenarbeit mit dem Bethany Land Institute (BLI) und dem Agroforestry Promotion Network durchführen, entwickelt sich auch im dritten Projektjahr sehr positiv. Während in der Aufbauphase der Fokus auf der Schaffung struktureller Grundlagen lag, standen im aktuellen Berichtszeitraum Konsolidierung, qualitative Vertiefung und gezielte Skalierung im Zentrum.

Konsolidierung, Qualität und Skalierung

Projektziel für das dritte Projektjahr ist, regenerative Agroforstsysteme in den Dörfern des Luwero Districts, Uganda, systematisch aufzubauen und in Schulen sowie Gemeinden zu verankern. Bis Projektende sollen 36 Schulgärten, rund **40'500 m² Gemeinschafts-Demonstrationsflächen**, etwa **48'600 m² Holzplantagen** sowie insgesamt 113'200 Bäume und Sträucher etabliert werden.

Dank der Unterstützung und der Zusammenarbeit mit weiteren Partnern kommen wir diesem Ziel mit grossen Schritten näher.

Umweltbildung und Bewusstseinsbildung

Im Berichtszeitraum wurden das Umweltbewusstsein und Wertebildung weiter gestärkt. Im Rahmen des **Laudato Si'-Gebetsmonats** und der kirchlichen Schöpfungszeit organisierte das BLI Schulungen, Aufforstungsaktionen und Sensibilisierungsprogramme.

Dabei wurden:

- 1'000 Baumsetzlinge im sogenannten Lazarus-Wald gepflanzt
- 500 weitere Setzlinge an Mitglieder umliegender Gemeinden verteilt

Ein besonderes Zeichen setzte die Laudato Si' Afrika-Konferenz mit 140 Teilnehmenden. Der Austausch zur integralen Ökologie unterstreicht das wachsende Bewusstsein für die Bedeutung des Kompetenzzentrums und seines Agroforstprogrammes – weit über die Projektregion hinaus.





© BLI

Campusentwicklung als Lern- und Demonstrationszentrum

Der Campus des BLI übernimmt zunehmend nicht nur seine Rolle als praxisnahes Ausbildungs- und Demonstrationszentrum, sondern auch als Referenzzentrum für die Machbarkeit und den grossen Erfolg der Agrarlandwirtschaft.

Im Berichtszeitraum wurden:

- eine Modellfarm mit rund **4'050 m²** Fläche weiterentwickelt
- ein Schulgarten mit etwa **11'100 m²** Fläche als Referenzmodell ausgebaut
- eine Pflanzen- und Baumschule entwickelt, um der steigenden Nachfrage nach qualitativem Pflanzmaterial gerecht zu werden

Die Demonstrationsflächen zeigen eindrücklich, dass regenerative Landwirtschaft ökologisch sinnvoll und wirtschaftlich tragfähig sein kann.



© BLI - Angelegt Oktober 25



© BLI - Entwicklung zwei Monate später

Fortschritte in Schulen

Die Schulgärten sind ein zentrales Element zum Ausrollen des Projekts in die Dörfer.

Aktueller Stand:

- 14 bestehende Schulgärten mit insgesamt rund **28'300 m² Fläche** in drei Distrikten
- 5 neu etablierte Schulgärten mit rund **14'800 m² Fläche**

Lehrkräfte berichten von hoher Motivation bei den Schülerinnen und Schülern. Der Zugang zu frischem Gemüse und Obst verbessert die Ernährungssituation und ermöglicht gleichzeitig praxisnahen Unterricht in Biologie, Chemie und Umweltkunde.



© BLI

Gemeinschafts-Demonstrationsfelder und Holzplantagen

Auch in verschiedenen Gemeinden wurden Strukturen aufgebaut:

- 4 neue Gemeinschafts-Demonstrationsgärten mit insgesamt rund **4'050 m² Fläche**
- rund **16'200 m² Holzplantagen**, entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Buganda-Königreich

Die Kombination aus Nutzpflanzen, Bäumen und integrierten Systemen stösst bei der lokalen Bevölkerung zunehmend auf Akzeptanz. Besonders geschätzt wird die Verbindung von Brennmaterial, Futter- und Nahrungsmittelproduktion in einem nachhaltigen System.

Ausbildungsprogramme und internationale Vernetzung

Die Aus- und Weiterbildung in Agrarforstwirtschaft bleibt strategischer Schwerpunkt.

Dank der Unterstützung der Dopal-Stiftung (USD 20'000) konnte ein einjähriges Ausbildungsprogramm umgesetzt werden. Pro Jahr werden rund 40 Teilnehmende aus verschiedenen Organisationen geschult.

Ein Meilenstein war die erste internationale Agroforst-Weiterbildung mit 29 Teilnehmenden aus mehreren Ländern, die die überregionale Bedeutung des Kompetenzzentrums in Nandere erneut belegt hat.

Finanzielle Entwicklung



Im Berichtszeitraum (Juni–Dezember 2025) wurden folgende Kennzahlen erreicht:

- **Gesamteinnahmen:** 457'440'150 UGX (CHF 100'170)
- **Gesamtausgaben:** 440'213'195 UGX (CHF 96'398)
- **Überschuss per 31.12.2025:** 17'226'955 UGX (CHF 3'772)

Höhere Ausgaben entstanden insbesondere in den Bereichen Transport und Schulungen – bedingt durch die gestiegene Anzahl Aktivitäten und Trainings.

Schulungsworkshops

Die Trainingsprogramme entwickeln sich zunehmend zu einem stabilisierenden Element:

- Einnahmen aus Schulungsworkshops: 78'783'000 UGX (CHF 17'252)
- Einnahmen erstes Training: 100'142'500 UGX (CHF 21'929)
- Positive Bilanzen nach Durchführung der Programme

Integrale Ökologie – Nandere-Projekt

- Einnahmen Phase 1: 38'964'000 UGX (CHF 8'532)
- Ausgaben: 28'057'000 UGX (CHF 6'144)
- Überschuss: 10'907'000 UGX (CHF 2'388)
- 7 Demonstrationsstandorte
- Installation von zwei Baumschulen sowie 15'000-Liter-Regenwassertanks

Strategische Einordnung

Das Projekt befindet sich in einer Phase der Konsolidierung und qualitativen Vertiefung. Der Fokus für die aktuelle Projektperiode liegt auf:

- Stabilisierung und Weiterentwicklung bestehender Strukturen
- Qualitätsverbesserung in Ausbildung und Implementierung
- Stärkung der ökologischen Sanierung
- Verbesserung der Ernährungssicherheit in der Region

Die steigende Nachfrage nach Trainings, die positive Resonanz aus Schulen und Gemeinden sowie die zunehmende internationale Vernetzung bestätigen den eingeschlagenen Weg.

“Planting the future for Africa”



© BLI - Vorher (August 2023)



© BLI - Nachher (August 2025)

Fazit

Agroforestry4Future entwickelt sich sehr erfreulich. Die Verbindung von ökologischer Regeneration, wirtschaftlicher Perspektive und Bildungsarbeit zeigt immer mehr nachhaltige Wirkung.

Unser Dank geht an die Partner sowie die lokalen Behörden und Institutionen in Uganda für ihr Vertrauen und ihre kontinuierliche Unterstützung.

Gemeinsam legen wir den Grundstein für eine langfristig tragfähige, regenerative Landwirtschaft und verbesserte Lebensbedingungen für viele Menschen in Uganda.

